

Deutsche Messe (5.17)

von
Franz Schubert.

Zum Kyrie.

arrang. von Josef Gruber.

Mäßig.

Tenor I u. II. *p*

1. Wo - hin soll ich mich wen - den, wenn Gram und Schmerz mich
2. Ach, wenn ich Dich nicht hät - te, was wär' mir Erd' und

Baß I u. II. *p*

mf

drück - ken? Wem künd' ich mein Ent - zük - ken, wenn freu - dig pocht mein
Him - mel? Ein Bann - ort je - de Stät - te, ich selbst in Zu - falls

mf

f *p*

Herz? Zu Dir, zu Dir, o Va - ter, komm' ich in Freud' und
Hand. Du bist's, der mei - nen We - gen, ein sich' - res Ziel ver -

f *p*

f *p*

Lei - den, du sen - dest ja die Freu - den, du hei - lest je - den Schmerz.
lei - het, und Erd' und Him - mel wei - het zu sü - ßem Hei - mat - land.

f *p*

3.

Doch darf ich Dir mich nahen,
Mit mancher Schuld beladen?
Wer auf der Erde Pfaden
Ist Deinen Auge rein?
Mit kindlichem Vertrauen
Eil' ich in Vaters Arme,
Fleh reuerfüllt: Erbarme,
Erbarm', o Herr, dich mein!

4.

Süß ist Dein Wort erschollen:
Zu Mir, ihr Kummervollen!
Zu mir! Ich will euch laben,
Euch nehmen Angst und Not.
Heil mir! Ich bin erquicket!
Heil mir! Ich darf entzückt
Mit Dank und Preis und Jubel
Mich freu'n in meinem Gott.

Zum Gloria.

8

Mit Majestät.

1. Eh - re, Eh - re sei Gott in der Hö - he!
2. Eh - re, Eh - re sei Gott in der Hö - he!

Sin - get der himm - li - schen se - li - ge Schar. Eh - re, Eh - re sei
Kün - det der Ster - ne strah - len - des Heer. Eh - re, Eh - re sei

Gott in der Hö - he! Stam - meln auch wir, die die Er - de ge - bar.
Gott in der Hö - he! Säu - seln die Lüf - te, brau - set das Meer,

Stau - nen nur kann ich und stau - nend mich freu'n; Va - ter der Wel - ten! doch
Fei - ern - der We - sen un - end - li - cher Chor ju - belt im e - wi - gen

stimm' ich mit ein; Eh - re sei Gott in der Hö - he!
Dank - lied em - por: Eh - re sei Gott in der Hö - he!

Zum Evangelium.

Nicht zu langsam.

1. Noch lag die Schöp - fung form - los da, nach
 2. Der Mensch auch lag in Gei - stes - nacht, er -

hei - li - gem Be - richt; _____ da sprach der Herr: Es
 starrt von dun - klem Wahn; _____ der Hei - land kam und

wer - de Licht! Er sprach's, und es ward Licht. _____ Und
 es ward Licht! Und hel - ler Tag bricht an. _____ Und

Le - ben regt, und re - get sich, und Ord - nung tritt her -
 sei - ner Leh - re heil' - ger Strahl weckt Le - ben nah und

vor. _____ Und ü - ber - all, all - ü - ber - all tönt
 fern; _____ und al - le Her - zen po - chen Dank, und

Preis und Dank empor, tönt Preis und Dank empor,
prei - sen Gott den Herrn, und prei - sen Gott den Herrn.

3.

Doch warnend spricht der heil'ge Mund:
Nicht frommt der Glaub' allein,
Nur die Erfüllung eurer Pflicht
Kann Leben ihm verleih'n.
Drum gib ein gläubiges Gemüt!
Und gib uns auch, o Gott,
Ein liebend Herz, das fromm und treu
[: Stets folget dem Gebot! :]

4.

Verleih uns Kraft und Mut, daß wir
Nicht nur die Wege seh'n,
Die der Erlöser ging, daß wir
Auch streben nachzugeh'n.
Laß so Dein Evangelium
Uns Himmelsbotschaft sein,
Und führ' uns, Herr, durch Deine Huld
[: In's Reich der Wonnen ein. :]

Zum Offertorium.

Sehr langsam.

1. Du gabst, o Herr, mir Sein und Le - ben, und Dei - ner
2. Wohl mir! Du willst für Dei - ne Lie - be ja nichts, als
3. Mich selbst, o Herr, mein Tun und Den - ken und Leid und

Leh - re himm - lisch Licht. Was kann da - für, ich Staub, Dir ge - ben? Nur
wie - der Lieb' al - lein; und Lie - be dank er - füll - te Lie - be soll
Freu - de opfr' ich Dir; Herr, nimm durch Dei - nes Soh - nes Op - fer dies

dan - ken kann ich, mehr doch nicht, nur dan - ken kann ich, mehr doch nicht.
mei - nes Le - bens Won - ne sein, soll mei - nes Le - bens Won - ne sein.
Her - zens - op - fer auch von mir, dies Her - zens - op - fer auch von mir.

Zum Sanctus.

Langsam.

(Strophe 2b: Otto Schairer)

pp

1. Hei - lig, hei - lig, hei - lig, hei - lig ist der
 2a. Hei - lig, hei - lig, hei - lig, hei - lig ist der
 2b. E - wig, e - wig, e - wig, e - wig quillt sein

pp

Herr! Hei - lig, hei - lig, hei - lig, hei - lig
 Herr! Hei - lig, hei - lig, hei - lig, hei - lig
 Wort, Wei - se, wei - se, wei - se, wei - se

p

ist nur Er, der nie be - gon - nen,
 ist nur Er, All - macht, Wun - der, Lie - be,
 wirkt es fort. Sei - ner Weis - heit Quel - le,

ff

Er, der im - mer war, E - wig ist und
 Al - les rings um - her! Hei - lig, hei - lig,
 strö - met reich und klar, Lenkt den Lauf der

pp

wal - tet, sein wird im - mer dar.
 geu - lig, hei - lig ist der Herr!
 Wel - ten, fest und wun - der - bar.

Alternatively, use arrangement from
 Liederbuch des deutschen Sängerbundes
 (Liederkrans #5.3)

Nach der Wandlung.

Mäßig schnell.

1. Be - trach - tend Dei - ne Huld und Gü - te, o mein Er - lö - ser
 2. Wir op - fern hier nach Dei - nem Wor - te auf Dei - nem hei - li -

ge - gen mich, seh' ich beim letz - ten A - bend - mah - le im
 gen Al - tar; und Du, mein Hei - land, bist zu - ge - gen, des

Krei - se Dei - ner Teu - ren Dich. Du brichst das Brod, Du reichst den Be - cher, Du
 Gei - stes Aug' wird Dich ge - wahr, Herr, der Du Schmerz und Tod ge - tra - gen, um

sprichst Dies ist mein Le - ben, mein Blut, nehmt hin und den - ket
 uns das Le - ben zu ver - leih'n, laß die - ses Him - mels -

mei - ner Lie - be, wenn op - fernd ihr ein Glei - ches tut.
 brod uns La - bung im Le - ben und im To - de sein!

Zum Agnus Dei.

Mäßig.

1. Mein Hei - land, Herr und Mei - ster! Dein
2. In die - ses Frie - dens Pal - men er -

Mund so se - gen - reich, sprach einst das Wort des
stirbt der Er - den - schmerz, sie we - hen Heil und

Hei - les: „Der Frie - de sei mit Euch!“ O
La - bung ins sturm - be - weg - te Herz; und

Lamm, das op - fernd tilg - te der Mensch - heit schwe - re Schuld, send'
auch die Er - den - freu - de, durch ihn ge - hei - ligt, blüht ent -

9

uns auch Dei - nen Frie - den durch Dei - ne Gnad' und Huld.____
 zük - ken - der und rei - ner dem se - li - gen Ge - müt.____

3.

Herr, uns're Lieben alle,
 Die nun bereits von hier
 In's Land des Friedens gingen,
 Nimm sie, nimm sie zu Dir!
 Laß einst sie dort uns finden!
 O seliger Verein,
 Wenn wir des Himmelsfriedens
 Zusammen uns erfreu'n.

4.

Mein Heiland, Herr und Meister,
 O sprich erbarmungsreich
 Zu uns das Wort des Heiles:
 „Der Friede sei mit Euch!“
 Send uns den Himmelsfrieden,
 Den nie die Erdc gibt,
 Der nur dem Herzen winket,
 Das rein und treu Dich liebt!

Zum Schlusse.

Langsam.

Herr, Du hast mein Fleh'n ver - nom - men,

se - lig pocht's in mei - ner Brust, in die Welt hin - aus, in's

Le - ben, folgt mir nun des Him - mels Lust.

Deutsche Messe M-1.6

10

p
Dort auch bist ja Du mir na - he, ü - ber - all und je - der

zeit, *f* al - ler Or - ten ist Dein *p* Tem - pel, wo das Herz sich fromm Dir

weiht. *p* Seg - ne, Herr, mich und die Mei - nen, seg - ne un - sern Le - bens -

gang! Al - les, un - ser Tun und Wir - ken, sei ein

from - mer Lob - ge - sang, ein from - mer Lob - ge - sang. *rit.*